

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche
unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Samstag

Bernadette VOGT, Krüzgass 5, Schaan, zum 80. Geburtstag

Morgen Sonntag

Helene BUCHMANN, Wingertgasse 32, Vaduz, zum 99. Geburtstag

Maria VOGT, Pralawisch 48, Balzers, zum 94. Geburtstag

Oskar RÖCKLE, Bangarten 25, Vaduz, zum 85. Geburtstag

ÄRZTE IM DIENST

Notfalldienst 18.00 – 8.00 Uhr

Samstag

Dr. Ecki Hermann, Schaan 235 08 08

Sonntag

Med. pract. Thomas Jehle, Schaan 232 77 22

VERANSTALTUNGEN

Glasgow – Architektur schafft
Identität

VADUZ – Im Rahmen eines öffentlich zugänglichen Architekturvortrags an der Fachhochschule Liechtenstein zeigt Architekt Fred Smith aus Glasgow die städtebaulichen Charakteristika dieser viktorianischen Stadt, die den speziellen Charme und die Identität prägen. Gedanken zur Urbanität und zur Anerkennung des Wunsches der Menschen in einer Stadt zu arbeiten und zusammen zu sein und die Stadt als Raum, der Freiheit und Vergnügen für das Leben bringen soll, stehen weiters im Mittelpunkt seiner Ausführungen. Städte mit charakteristischen Identitäten erfüllen diese Wünsche. Fred Smith ist Dozent an der Mackintosh School for Architecture in Glasgow und lehrt auch an der Fachhochschule Liechtenstein. Der Vortrag findet am Dienstag, 1. April, 18 Uhr, an der Fachhochschule Liechtenstein statt. (Eing.)

Stille Samstage

BALZERS – Am 5. April startet das Haus Gutenberg mit der vierteiligen Reihe «Stille Samstage». Jeweils der erste Samstag eines jeden Monats (lädt von 11 bis 17 Uhr zum Stillwerden ein. Für einmal aus dem Lärm des Alltags aussteigen und im ruhigen Sitzen, dem Atem folgend, unserem ureigenen Kern entgegenwachsen. Im Rhythmus von Übungen zur bewussten Körperwahrnehmung, ruhigem Sitzen, gelassenem Schreiten und Lauschen auf den Klang verbringen wir den Samstag. Die stillen Samstage stehen unter der Leitung von Margrit Mirjam Hefti, Lehrerin und Heilpädagogin. Die Daten sind: 5. April, 3. Mai, 31. Mai und 6. September. Detailinfos und Anmeldungen: Haus Gutenberg, 9496 Balzers Tel. +423/388 11 33, Fax +423/388 11 35, www.haus-gutenberg.li.

VOLKSBLATT

Probleme mit der Frühzustellung?
Kontaktieren Sie bitte unsere

Hotline

Tel. +4181/255 55 10 (Bürozeiten)
Auch für Tagesanzeiger und NZZ.

Sexuelle Gewalt gegen Kinder

Sensibilisierungskampagne der Fachgruppe ist angelaufen

SCHAAN – Zwölf Missbrauchsfälle im letzten Jahr und eine weit höhere Dunkelziffer. Die sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche ist in Liechtenstein vorhanden. Die von der Regierung eingesetzte Fachgruppe trat vor Fachpersonen.

* Lucas Ebner

Kindergärtnerinnen und Lehrer stellen Vertrauenspersonen für Kinder und Jugendliche dar. «Diese Fachpersonen können Verhaltensänderungen feststellen und haben täglichen Kontakt zu Kindern», erklärt die Leiterin der Fachgruppe gegen sexuelle Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen, Monika Kind. Sie ist Kinder- und Jugendpsychologin beim Amt für Soziale Dienste.

«Es ist deshalb sehr wichtig, diese Personen zu sensibilisieren. Sie stellen eine Art Türöffner dar», sagt Monika Kind. «Wenn Kindergärtnerinnen oder Lehrern etwas auffällt, sollen sie auch an sexuellen Missbrauch denken. Wir wollen auf keinen Fall etwas dramatisieren, aber diese Möglichkeit soll auch in den Köpfen der Fachpersonen verankert sein».

Positives Echo

Wie sich am Donnerstag bei einem Austausch zeigte, waren die Kindergärtnerinnen in Triesen froh, die Fachgruppe persönlich kennen-



Die Leiterin der Fachgruppe gegen sexuelle Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen: Monika Kind, Kinder- und Jugendpsychologin beim Amt für Soziale Dienste.

zulernen. «Es war sehr wichtig vor die Leute zu treten, den persönlichen Kontakt zu suchen. Die Feedbacks belegen, dass es richtig war unsere Gesichter zu zeigen. Die Kindergärtnerinnen würden jetzt, da sie uns kennen, eher anrufen wenn sie einen Verdacht hegen würden», so Monika Kind.

Aufgrund der anonymen Beratung (es brauchen keine Namen

genannt zu werden) sowie der Schweigepflicht der Fachgruppe, sollen weitere Hemmschwellen bei Verdachtsmomenten fallen. «Wenn beispielsweise einer Kindergärtnerin etwas auffällt, kann sie uns anrufen. Sie muss nicht sagen, um welches Kind es geht. Wir können ihr dann Tipps geben und gemeinsam weitere Schritte besprechen. Wir erstatten auf keinen Fall unge-

hend eine Anzeige oder dergleichen, es wird auch nichts weitergeleitet. Das Kindeswohl hat für uns oberste Priorität», sagt Monika Kind.

In Zukunft will sich die Fachgruppe an weiteren Kindergärten und Schulen in Liechtenstein vorstellen. Die Leute sollen wissen, dass es jemanden gibt, der bei sexuellen Missbrauchsfällen gegen Kinder und Jugendliche helfen kann. Eine weitere Aufgabe der Fachgruppe ist die Einführung eines Standards beim Umgang mit Fällen von sexuellem Missbrauch in Liechtenstein. Das bedeutet, eine bestimmte Vorgehensweise bei Bekanntwerden eines Falles zu definieren. Wie geht man vor? Wer macht was?

Die Fachgruppe personifiziert sich in der Kinder- und Jugendpsychologin beim Amt für Soziale Dienste, Monika Kind, dem Amtsarzt Oskar Ospelt, dem Landrichter Carlo Ranzoni, der Kinderärztin Dorothee Latenser und dem Psychologen Werner Schuhmann. Letzterer ist als externer Berater für die Fachgruppe tätig.

Die Leiterin Monika Kind sowie Oskar Ospelt sind zu Bürozeiten unter der Telefonnummer 236 72 27 erreichbar. Es besteht ausserdem die Möglichkeit, eine Nachricht auf Band zu hinterlassen – schnellstmögliche Rückmeldung ist selbstverständlich.

«Hilti-Nachwuchs» bei der WM

Hilti-Lehrlinge messen sich mit den Weltbesten

SCHAAN – Wenn sich vom 19. bis 23. Juni die weltbesten Lehrlinge messen, sind auch zwei Hilti-Lehrlinge dabei: Cliff Toldo und Daniel Hoch sind zwei von sieben Kandidaten, die Liechtenstein an den 37. Internationalen Berufsweltmeisterschaften in St. Gallen vertreten. Zurzeit bereiten sich die beiden Lehrlinge intensiv auf den Wettbewerb vor, mit dem Ziel, im Juni ganz vorne dabei zu sein.

Cliff Toldo ist seit August 2000 in der Ausbildung zum Polymechniker. Die vierjährige Lehre lässt viele Möglichkeiten offen: Fachgebiete wie Drehen, Fräsen, Montage und Pneumatik sind Bestandteile dieser Ausbildung. «Ich wollte schon immer einen handwerklichen Beruf ausüben», so der 20-jährige Triesner, «da ist der Beruf Polymechniker genau das Richtige für mich». Nach seiner Lehre will er sich auf Werkzeugbau spezialisieren. Jetzt aber bereitet sich Cliff Toldo auf die Internationalen Berufsweltmeisterschaften vor. Mindestens an zwei Tagen pro Woche heisst es, nach genauen Vorgaben und Zeitlimiten bestes Handwerk zu liefern und die Leistungen kontinuierlich zu steigern. Cliff Toldo will bis Juni die absolute Topform erreicht haben, um in St. Gallen trotz grossem Druck eine Weltklasse-Leistung zu erbringen. Bei seiner Vorbereitung ist er froh um die grosse Unterstützung durch seine Lehrmeister. Für Hobbys bleibt derzeit nicht viel Zeit übrig, aber nach Möglichkeit verbringt er seine Freizeit am PC



Daniel Hoch, CNC-Fräser: «Ich habe schon lange geträumt, an Internationalen Berufsweltmeisterschaften teilzunehmen.»

oder er fährt mit Kollegen Rad, um Energie für die bevorstehende Zeit zu tanken. Cliff Toldo ist zuversichtlich und rechnet sich gute Chancen aus, was auch seinem Lebensmotto entspricht: «Mach die Sache recht, oder lass es sein.»

Auch Daniel Hoch hat sich für die Berufsrichtung «Polymechniker» entschieden, als er im August 1999 bei Hilti seine Lehre begann. Bei den Berufsweltmeisterschaften wird er für das Fachgebiet «CNC-Fräsen» antreten, für welches sich der ebenfalls in Triesen wohnhafte 19-Jährige, nach der zweijährigen Grundausbildung nun weitere zwei Jahre spezialisiert. «Denn», so Daniel Hoch, «die Arbeit mit Metall macht mir Spass und so war dieser Beruf für

mich schon sehr früh klar.» Er schätzt auch die Vielseitigkeit und die guten Entwicklungsmöglichkeiten, die dieser Beruf bietet. Daniel Hoch hat lange davon geträumt, an Internationalen Berufsweltmeisterschaften teilzunehmen. Entsprechend freute er sich über sein Resultat an den Vorausscheidungen, an denen die Besten eines Landes ermittelt wurden. «Für mich ist es eine Ehre, mein Land in St. Gallen zu vertreten. Zudem empfinde ich es als grosse Herausforderung, mich mit den Weltbesten zu messen.» Zwischenzeitlich laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Mentales Training, fachliche Schulungen und Übungsprüfungen sind an der Tagesordnung.

Die Freizeit, die ihm noch bleibt, verbringt er am Liebsten mit seiner Freundin und mit seinen Kollegen, wenn er nicht gerade seine Kräfte im Fitness-Center stärkt. Daniel Hoch weiss, dass der Wettkampf sicher hart wird, trotzdem rechnet er damit, im vorderen Bereich mithalten zu können. Auch sein Lebensmotto «Aus jeder Situation das Beste machen und nie den Kopf hängen lassen» hilft ihm weiter, sein Ziel zu erreichen.

ANZEIGE

Erfrischend
gemütlich...

ging's an ihrem Ausflug zu und her. Kein Wunder, denn sie tranken kühlen Möhl-Saft aus der form-schönen Bügelflasche. Ob Wanderung, Picknick, Gartenbeiz oder einfach zu Hause, Möhl-Saft klar oder Saft vom Fass naturtrüb sorgen immer für eine erfrischend gemütliche Stimmung!

MÖHL Tradition seit 1895
Möhlerei Möhl AG, 9320 Arbon, Tel. 071 447 40 74
Info über Saft-Herstellung: www.moehl.ch